

Devisentelegramm

12.01.2026

08:16

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1679	1,1679	EUR / AUD	1,7418	1,7420	EUR / HUF	385,64	385,88
EUR / GBP	0,8686	0,8686	EUR / NZD	2,0299	2,0303	EUR / CNH	8,1404	8,1410
EUR / CHF	0,9306	0,9307	EUR / HKD	9,1033	9,1044	GBP / USD	1,3445	1,3446
EUR / JPY	184,33	184,35	EUR / SGD	1,5024	1,5026	USD / CHF	0,7969	0,7969
EUR / CAD	1,6212	1,6214	EUR / TRY	50,3950	50,4307	USD / JPY	157,83	157,84
EUR / SEK	10,7111	10,7140	EUR / THB	36,4879	36,5165	USD / CAD	1,6212	1,3883
EUR / NOK	11,7461	11,7491	EUR / CZK	24,2640	24,2710	AUD / USD	0,6705	0,6705
EUR / DKK	7,4721	7,4724	EUR / PLN	4,2104	4,2116	NZD / USD	0,5753	0,5753

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1658-60	1,1618-20	1,1633-35	
New York	1,1658-60	1,1618-20	1,1636-38	
Tokio	1,1677-79	1,1622-24		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung startet zum Wochenbeginn mit Kursen um 1,1675 USD. Zum Ende der vergangenen Woche kamen aus Deutschland erfreuliche Signale von der Industrieseite. Die Industrieproduktion legte im November um 0,8 Prozent gegenüber dem Vormonat zu und übertraf damit die Markterwartung deutlich, die noch von einem Rückgang um 0,7 Prozent ausgegangen war. Dies könnte ein erstes Indiz dafür sein, dass die industrielle Aktivität hierzulande allmählich wieder an Dynamik gewinnt und das Wachstum im vierten Quartal 2025 zumindest stützen kann. Weniger überzeugend fielen hingegen die Arbeitsmarktdaten aus den Vereinigten Staaten aus, die am Freitag veröffentlicht wurden. Im Dezember wurden lediglich rund 50.000 neue Stellen geschaffen und damit deutlich weniger als die von Marktteilnehmern erwarteten 70.000. Bloomberg sprach in diesem Zusammenhang von vorsichtigen Neueinstellungen bei gleichzeitig begrenzten Entlassungen und zeichnete damit das Bild eines Arbeitsmarktes, der an Schwung verliert, ohne jedoch abrupt einzubrechen. Eine kleine positive Überraschung lieferte allerdings die Arbeitslosenquote. Hier hatten Umfragen mit einem Anstieg auf 4,5 Prozent gerechnet, tatsächlich lag sie bei 4,4 Prozent. Entsprechend verhalten fiel die Reaktion an den Kapitalmärkten nach Veröffentlichung der Daten aus. Im Zuge der US-Arbeitsmarktzahlen gaben die Kurse von US-Staatsanleihen nach, und viele Händler zogen ihre Wetten auf eine kurzfristige Zinssenkung der Federal Reserve zurück. Der Markt preist inzwischen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eine Zinspause bei der Fed-Sitzung am 28. Januar 2026 ein, womit sich die geldpolitische Entscheidung aus heutiger Sicht weitgehend abzeichnet. Mit Spannung blickten Marktteilnehmer zudem nach Washington zum Supreme Court, wo eine Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der von US-Präsident Trump verhängten Zölle erwartet wird. Ein Urteil ließ jedoch weiterhin auf sich warten, sodass rechtliche Klarheit in dieser Frage vorerst ausbleibt. Ergänzend dazu wurden neue Stimmungskennzeichen der Universität von Michigan veröffentlicht, die an den Kapitalmärkten traditionell große Beachtung finden. Das Verbrauchervertrauen fiel mit 54 Punkten etwas besser aus als die erwarteten 53,5 Punkte. Gleichzeitig zogen jedoch die Inflationserwartungen an. Auf Sicht eines Jahres stiegen sie auf 4,2 Prozent, während die längerfristigen Erwartungen für einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren auf 3,4 Prozent kletterten. Dies unterstreicht, dass sich viele Verbraucher weiterhin auf ein erhöhtes Preisniveau einstellen und das Inflationsziel der Fed von zwei Prozent ein nur schwer erreichbares Unterfangen bleibt.

EURUSD pendelt um 1,1675 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir auf die Hürde bei 1,1720 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1640 USD auf eine nächste größere Unterstützung treffen könnten.

EURGBP startet bei 0,8685 GBP. Die Marke 0,8740 GBP dient als nächster Widerstand. Die 0,8600 GBP stützt auf der Unterseite.

EURCHF beginnt bei 0,9310 CHF. Die Unterstützung bei 0,9250 CHF ist weiter intakt. Zur Oberseite bleibt der Widerstand bei 0,9395 CHF bestehen.

EURJPY befindet sich weiterhin auf hohem Niveau bei 184,40 JPY. Die 178,35 JPY könnte sich weiterhin als nächster Halt erweisen, während anziehende Notierungen bei 184,00 JPY einen Widerstand vorfinden könnten.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
10:30	EZ	Sentix-Investorenvertrauen	Jan	-4,9	-6,2
18:30	US	Atlanta-Fed-Präsident Bostic			
18:45	US	Richmond-Fed-Präsident Barkin			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.